

## Tural Gebäudereinigung: Auf dem Weg zu 100 Mitarbeitern



### Tural Gebäudereinigung wächst – und setzt auf klare Werte bei der Personalarbeit

**September 2025** | Das vergangene Quartal war für Tural Gebäudereinigung ein Meilenstein: Innerhalb weniger Monate konnte das Unternehmen 20 neue Mitarbeitende gewinnen. Schon im kommenden Jahr soll die Marke von 100 Angestellten erreicht werden.

Damit gehört Tural heute zu den Top-Unternehmen in Ulm, die in der aktuellen Zeit nicht nur ihre bestehenden Stellen sichern, sondern sogar neue Arbeitsplätze schaffen. „Viele Betriebe kämpfen darum, ihre Belegschaft überhaupt halten zu können – wir hingegen stellen kontinuierlich ein. Das ist ein starkes Signal für unsere Kunden und für die Region“, erklärt die Geschäftsführung.

**Schwierige Bewerberlage – klare Haltung** Die größte Herausforderung bleibt jedoch die gleiche: gutes Personal zu finden und langfristig zu binden. In der Branche kommt es häufig vor, dass Bewerber nur eine kurzfristige oder inoffizielle Beschäftigung anstreben. Manche wollen bar bezahlt werden, um Bürgergeld nicht zu gefährden, andere kündigen nach wenigen Tagen wieder. „Das sind für uns keine Optionen. Wir legen Wert auf saubere Strukturen – jede Arbeitskraft wird bei uns offiziell und fair eingestellt.“

**Strukturierter Auswahlprozess** Um die passenden Mitarbeitenden zu finden, hat Tural einen mehrstufigen Auswahlprozess entwickelt. Nach einer ersten digitalen Vorselektion und einem kurzen Telefoninterview folgt ein Probearbeitstag, an dem die Bewerber selbstverständlich rechtlich abgesichert und offiziell als kurzfristig Beschäftigte angemeldet sind. Erst danach erfolgt das Onboarding, bei dem neue Mitarbeitende geschult und Schritt für Schritt ins Team integriert werden. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass nur Bewerber übernommen werden, die wirklich zum Unternehmen passen – fachlich wie menschlich.

**Gesellschaftliche Integration als Stärke** Neben klassischen Bewerbungen setzt Tural stark auf Kooperationen mit Integrationsstellen, Landratsämtern und Flüchtlingsunterkünften. So entstehen direkte Zugänge zu Menschen, die eine faire Chance auf dem Arbeitsmarkt suchen. „Unsere Partner vermitteln uns Bewerber, die nicht nur zuverlässig sind, sondern auch ein ausreichendes sprachliches Niveau mitbringen. Das erleichtert den Einstieg erheblich“, betont die Personalabteilung. Gerade in einer Branche, die oft von Sprachbarrieren geprägt ist, bedeutet dieser Ansatz einen klaren Vorteil – für die Beschäftigten ebenso wie für die Kunden. Gleichzeitig schafft Tural so nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch gesellschaftlichen Mehrwert.

**Digitalisierung als Schlüssel** Mit wachsender Mitarbeiterzahl steigen auch die organisatorischen Anforderungen. Während viele Reinigungsfirmen mit unklarer Zeiterfassung oder unregelmäßiger Bezahlung kämpfen, hat Tural ein eigenes digitales System etabliert. Über eine Smartphone-App stempeln sich Mitarbeitende beim Arbeitsbeginn und -ende ein. Alle Daten werden automatisch in

das Personalmanagement übertragen – transparent, fälschungssicher und für alle nachvollziehbar. Das garantiert eine faire Bezahlung jeder einzelnen Stunde. Zudem können Mitarbeitende ihre Einsatzpläne abrufen, Urlaubsanträge stellen oder direkt mit der Personalabteilung kommunizieren.

**Fairness als Wettbewerbsvorteil** Fairness, Transparenz und moderne Strukturen sind für Tural keine Nebensache, sondern Kern der Unternehmensstrategie. Bewerber entscheiden sich bewusst für ein Unternehmen, das zuverlässig zahlt, Entwicklungsmöglichkeiten bietet und langfristige Perspektiven eröffnet. „Unser Ziel ist nicht nur, die Zahl von 100 Mitarbeitenden zu erreichen. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem Menschen gerne arbeiten und langfristig bleiben“, betont die Geschäftsführung. Mit diesem Ansatz gelingt es Tural, in einem herausfordernden Markt nicht nur zu wachsen, sondern auch die Qualität der Dienstleistungen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden gleichermaßen sicherzustellen.